

Biedermann und die Brandstifter von Max Frisch

Das von Max Frisch selbst als „Lehrstück ohne Lehre“ bezeichnete Stück schildert, wie der Bürger Gottlieb Biedermann Brandstifter in sein Haus einlädt, um von ihnen verschont zu werden. Seine Blindheit, sein bewusstes Wegsehen gegenüber der sich zusammenbrauenden Gefahr hat schwerwiegende Folgen.

Diese Fabel wurde in verschiedene Richtungen interpretiert. Sie wurde sowohl als Warnung vor dem Kommunismus als auch vor dem Faschismus gelesen.

Der derzeit international erstarkende Nationalismus und die unverhohlenen fremdenfeindlich und populistisch agierende Rhetorik rechter Kräfte zeigen, dass das Stück bis heute nichts an Aktualität eingebüßt hat.

In der Inszenierung stehen neben den professionellen Protagonisten Jugendliche mit verschiedenen kulturellen Hintergründen auf der Bühne.

Inhalt:

Brandstiftungen im Ort häufen sich. Der Haarwasserfabrikant Gottlieb Biedermann liest davon in der Zeitung und echauffiert sich über die Täter. Die Vorgehensweise der Brandstifter ähnelt sich stets: Getarnt als harmlose Hausierer schleichen sie sich in die Dachböden der Häuser, um diese von dort aus anzuzünden.

Prompt klingelt es an der Haustür und ein Herr Schmitz bittet um Einlass und Obdach, er appelliert an Biedermanns Menschlichkeit. Biedermann lässt Schmitz auf dem Dachboden nächtigen. Am nächsten Tag steht der zweite Hausierer vor der Tür. Biedermann lässt auch diesen bei sich wohnen.

Trotz eigener Zweifel, als schließlich sogar Benzinfässer auf den Boden gebracht werden, ist Biedermann unfähig, den Besuch abzuschütteln. Er lädt sie zum Abendessen ein und steckt ihnen sogar als Zeichen seines Vertrauens Streichhölzer zu. In der Nacht geht Biedermanns Haus in Flammen auf.

Es spielen: Stephan Schill (Gottlieb Biedermann), Andrea Seitz (Babette Biedermann), Reiner Gabriel (Schmitz), Peter Wagner (Eisenring), Julia Borgmeier (Anna), Maximilian Hintz (Polizist / Dr. Phil)

Regie: Michael Neuwirth

Ausstattung: Janet Kirsten

Regieassistent: Yannik Mersch, Hendrikje van de Ven

Theater als Erfahrungsraum

„Es gibt Projekte, bei denen passt alles zusammen. Es gibt Projekte, bei denen sind alle Beteiligten am maximalen Erfolg interessiert und arbeiten hart, konzentriert und voller Begeisterung. So ein Projekt war die Aufführung „Nathan, der Weise“ vom Theater Poetenpack aus Potsdam. Gemeinsam mit 20 Schülern wurden in einem einwöchigen Workshop religionsbestimmende Glaubensrituale theaterwirksam erarbeitet. [...] Der Theaterabend wurde zutiefst berührend: Laien-Theaterspiel junger Menschen ging in erstklassiger professioneller Schauspielkunst auf; und als der junge Syrer Osama aus der Integrationsklasse auf den Knien eine Sure betete, war es ganz still im Saal und alle Zuschauer hatten die Botschaft von Verständigung, Respekt, Toleranz und Gemeinschaft verinnerlicht – ein großartiger Abend!“, schrieb Johanna Woydt, Geschäftsführerin des Kulturvereins Bückeberg e.V..

Mit dem Pilotprojekt „Nathan der Weise“ beschritt das Theater neue Wege. Erstmals wurden Jugendliche mit und ohne Fluchthintergrund und professionelle Schauspieler*innen gemeinsam an einer Produktion beteiligt.

Für eine Fortsetzung wurde George Taboris Farce „Mein Kampf“ ausgewählt, bietet sie doch in ihrer Vielschichtigkeit und humorvollen Auseinandersetzung mit dem dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte eine ideale Grundlage, junge Menschen aktiv mit den historischen Entwicklungen zu konfrontieren und Bezüge zur Gegenwart herzustellen. Derzeit arbeitet das Theater Poetenpack an verschiedenen Schulen im Land Brandenburg an diesem Projekt.

„Biedermann und die Brandstifter“ von Max Frisch wird nun in diesem Frühjahr als neues „Theater als Erfahrungsraum“ Projekt an den Start gehen. Eine Gruppe ethnisch gemischter Jugendlicher wird als Chor agieren. Durch die eigene Erfahrung des Theaterspielens wird ihnen eine Auseinandersetzungsform ermöglicht, die durch ihren Körper geht und Kopf, Herz und Hand anspricht. Körper-, Wahrnehmungs- und Raumübungen sind ebenso Teil des Projekts wie die szenische Arbeit und die Auseinandersetzung mit den Themen des Stücks. Theater wird so zum Erfahrungsraum auf vielen Ebenen und berührt Teilnehmende und Zuschauer zugleich.

Künstlerbiographien

Stephan Schill

*1964 in Rathenow / 1981 zunächst Ausbildung zum Elektroinstallateur / 1988 bis 1994 Musical/Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy in Leipzig / zahlreiche Theaterengagements u.a. in den Produktionen „Buddy Holly“, „King Elvis“, „Hair“, „Mann von La Mancha“, „La Cage aux Folles“, „Cabaret“, „Gespenstersonate“, „Piaf“, „Jedermann“ oder „Linie 1“ in Berlin, Hamburg, Dresden, München, Leipzig, Wien und Bonn / spielte im Fernsehen u.a. bei Soko Leipzig, Rote Rosen, Herzflimmern und in dem Kinofilm „Härte“

Andrea Seitz

Schauspielstudium an der Theaterakademie Spielstatt Ulm (Abschluss 1993) / Festengagement am Kinder und Jugendtheater Leipzig / 1996 - 2006 arbeitete sie hauptsächlich in München (Teamtheater, Akademietheater, Bayerische Staatsoper, Haus der Kunst) und am Theater Ravensburg, wo sie eigene Stücke produzierte / lebt seit 2006 mit ihrer Familie in Berlin und arbeitete von dort aus viele Jahre für das Neue Schauspiel Erfurt und das Theater Erfurt / spielte 2015 und 2017 die Yvonne in "Die Olsenbande" bei den Belziger Burgfestspielen / seit 2016 in Inszenierungen des Theaters Poetenpack zu sehen

Reiner Gabriel

*1967, Schauspielausbildung an der Spielstatt Ulm und am Theaterstudio Friedrichstraße, Berlin (1991-95) / Ensemblemitglied Compagnie Teatr Kreatur (1995-97) / Stückverträge u.a. am bat-Studiotheater, Theater unterm Dach und orphtheater Berlin, Theaterscheune Teutleben in Thüringen, Stadttheater Fürth, Komödie Dresden, Landestheater Parchim / seit 2006 Gastschauspieler beim Erfurter Theatersommer und seit 2010 Ermittler und Co beim Berliner Kriminalmenü „Die Auftakter“ / freiberuflich tätig

Peter Wagner

Tischlerausbildung am Theater Junge Generation Dresden / studierte Schauspiel an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg / Engagements: als Gast am Theater Aachen, an der Schillerwerkstatt Berlin engagiert, Festengagements am Hans Otto Theater (2005 - 2009), am Anhaltischen Theater Dessau (2012 - 2013) / Freischaffend u. a. am Theater an der Parkaue Berlin, Stadttheater Bremerhaven, Societätstheater Dresden, Theater Paderborn, Landestheater Coburg, Nordharzer Städtebundtheater, Theater Naumburg, an der Landesbühne Nord sowie bei den Nibelungenfestspielen Worms / Synchronsprecher mit Livehörspiel-Kollektiv „Das : zelt“ / Regearbeiten in der Off-Szene

Julia Borgmeier

*1989, Abitur (2009) / Schauspielstudium am Michael Tschechow Studio Berlin (2011-14) / Engagements am Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen und bei den chekh-OFF players Berlin / spielt seit 2017 mit einem Ensemble des Michael Tschechow Studios in dem selbstentwickelten Märchen "Die Purpurrote Blume" / freiberuflich tätig, Agentur: ZAV Künstlervermittlung Berlin

Maximilian Hintz

*1995, Grundausbildung Schauspiel und Tanz im Gospel Art Kolleg Kompakt Feldkirchen (bei München) / Schauspielausbildung am Europäischen Theaterinstitut Berlin (ETI) (2015-18) / Musiker und Künstler bei der „Langen Nacht der Märchenerzähler“ im Tyatrom Berlin (2011-16) / Darsteller in „Der Zauberer von Oz“ von Lunadream Musical und der Atlanta Stage Company

Michael Neuwirth –Regie

Studium der Geschichte und Slawistik an der FU Berlin / seit 1996 freiberuflicher Regisseur/ 2001-06 Künstlerischer Leiter der „bühne“, Dresden / 2006-07 Künstlerischer Leiter „Werkstatt“ Theater Bonn / Inszenierungen u.a. in Potsdam, Lübeck, Paderborn, Moers / 2007-10 Dozent u.a. an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg und der Hochschule für Musik und Theater Rostock / seit 2010 Regie und Produktion von Imagefilmen und Eventdokumentationen / seit 2014 Teamleiter "Internationale Jugendtheaterworkshops" Kulturamt Stadt Kassel

Janet Kirsten - Ausstattung

Dipl. Arts Management an der FH Potsdam 1997-2001 / Wiss. Mitarbeiterin und Dozentin an der FH Brandenburg im Bundesleitprojekt „Virtuelle Fachhochschule“ 2001-2004 /seit 2006 freischaffend tätig als Projektleiterin, Kostüm- und Bühnenbildnerin, Regisseurin (Kindertheater), Kulturmanagerin und Filmemacherin (Dok.)